

SCHULTHEATERTEXTE.DE

DIE INTERNETPLATTFORM FÜR DARSTELLENDES SPIEL

LORENZ HIPPE / CEDRIC PINTARELLI

SKY IS THE LIMIT

Ein Graffiti-Stück

Mehrpersonen-Fassung

© Verlag der Autoren Frankfurt am Main, 2005

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Aufführung durch Berufs- und Laienbühnen, des öffentlichen Vortrags, der Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen und andere audiovisuelle Medien, auch einzelner Abschnitte. Das Recht der Aufführung ist nur zu erwerben von der

VERLAG DER AUTOREN GmbH & Co. KG
Taunusstraße 19, 60329 Frankfurt am Main
Tel. 069/238574-20, Fax 069/24277644
E-Mail: theater@verlagderautoren.de
www.verlagderautoren.de

Den Bühnen und Vereinen gegenüber als Manuskript gedruckt. Dieses Exemplar kann, wenn es nicht als Aufführungsmaterial erworben wird, nur kurzfristig zur Ansicht entliehen werden. Dieser Text gilt bis zum Tage der Uraufführung als nicht veröffentlicht im Sinne des Urhebergesetzes. Es ist nicht gestattet, vor diesem Zeitpunkt das Werk oder einzelne Teile daraus zu beschreiben oder seinen Inhalt in sonstiger Weise öffentlich mitzuteilen oder sich mit ihm öffentlich auseinanderzusetzen. Der Verlag behält sich vor, gegen ungenehmigte Veröffentlichungen gerichtliche Maßnahmen einleiten zu lassen.

Sky is the limit

Personen:

Vincent Konrad 21 Jahre

Tommy, sein Halbbruder 9 Jahre

Lilith, seine Ex-Freundin 17 Jahre

Sybille, die Mutter

Die Crew: Massi, Darko, Fix, Benni, Gazo

Polizeibeamtin

Polizeibeamter

Mitbewohner / Galeriebesucher

Anmerkungen zur Mehrpersonenfassung:

Die Figur der Lilith, der Mutter und der Polizeibeamtin können von einer Person gespielt werden.

Die Figuren der Crew und der Polizisten können von Jugendlichen gespielt werden.

Der Polizeibeamte könnte auch von einem Polizeibeamten gespielt werden.

Die Figur des Tommy sollte von einem Kind gespielt werden.

Die Mitbewohner / Galeriebesucher werden von allen Beteiligten mit Ausnahme von Vincent gespielt.

I. Oldschool

Szene 1

Einlass. Musik läuft.

Der Darsteller des Vincent kommt, überprüft die Musikanlage, wechselt eine Platte, überprüft das Diktiergerät und den Diaprojektor.

Dann skizziert er mit Kreide Räume auf den Boden: sein Zimmer, den Tunnel, das Verhörzimmer usw. und beschriftet sie. Schließlich schreibt er weitere Begriffe auf den Boden: oldschool, newschool, no school, backjump, homezone, lilith, , cop area, tommy, rooftop, trains, herby 123 und den Titel „Sky is the limit“.

Dann geht er wieder ab.

Szene 2

Vincent mit Sybille und Tommy.

SYBILLE Bist ja richtig ordentlich geworden.
 Vince.

 Ich hab da was da für dich.
 Vincent.

Sybille gibt ihm einen Vincent Van Gogh Bildband.

SYBILLE Vincent.
 Wie du.

Vincent blättert in dem Bildband.

SYBILLE Das Vasenbild mit den Blumen. Dieses Gelb. Vince.

TOMMY Warum wohnst du hier.

VINCENT Ich komm nicht mehr nach Hause Tommy.

SYBILLE Hat doch keiner gesagt.
 Vince. Du hast es doch schön hier.
 Zu Hause geht nicht mehr.
 Euer Zimmer ist viel zu klein für euch zwei.

TOMMY Es ist nicht eng.

VINCENT Ich wohne jetzt hier.

SYBILLE Was macht die Galerie.

VINCENT Ich stelle nicht aus.

SYBILLE Die Galerie da ist toll.
Nur junge Leute. Verrückte Sachen machen die.
Die haben eine Ausstellung mit Drogenabhängigen.
Mit Zeichnungen von denen.
Grosse weiße Räume mit Zeichnungen von den
Drogenabhängigen.
Das ist Wahnsinn.
Du kannst deine Bilder da auch aufhängen.

VINCENT Ich hänge keine Bilder auf.

SYBILLE Vince.

VINCENT Ich bin kein Künstler.
Ich hänge meine Bilder da nicht auf.
Ich hänge überhaupt gar keine Bilder auf.

SYBILLE Hat doch keiner gesagt dass du Künstler bist.
Was du wieder zusammen spinnst.

TOMMY Was ist das.

VINCENT Lass das in Ruhe.

SYBILLE Gut. Vincent. Dann geh ich jetzt wieder.
Ich wollte dir nur eine Freude machen.
Mit allem.

TOMMY Ich will noch bleiben Mama.

SYBILLE Vincent will das wir gehen.

TOMMY Ich will auch was malen.

VINCENT Spinnst du. Lass das.

SYBILLE Jetzt lass ihn doch Vincent.

TOMMY Warum bist du manchmal nett und manchmal komisch?
Stimmt das, was Stefan gesagt hat?

VINCENT Ich will nicht dass du jetzt malst Tommy.

SYBILLE Bis bald, Vincent!

VINCENT Tschüß.

Sybille und Tommy gehen.

Vincent nimmt sich ein Diktiergerät und hört sich eine Aufnahme an.

Heute Morgen hatte ich einen Traum.
Ich sehe mich vor einer Glasscheibe und ich male.
Mit Schwarz. Auf die Scheibe.
Und auf der anderen Seite stehen Leute.
Leute die ich kenne.

Sogar mein Vater.
Und Du.
Du natürlich auch.

Ihr steht alle da und guckt durch die Scheibe.
Und ich male. Mit schwarz.
Und ihr guckt und je mehr ich male desto weniger seht ihr.

Und dann bin ich weg.

Vincent spult zurück und hört sich die letzten Sätze noch mal an.

Und ich male.
Und ihr guckt und je mehr ich male desto weniger seht ihr.
Und dann bin ich weg.

Vincent nimmt auf.

Hi Tommy.
Ich bins Vince.
Dein Bruder.
Oder Halbbruder. Egal.
Ich dachte.
Ich melde mich jetzt noch mal.
Und.

*Er drückt auf „Pause“.
Spult zurück und wieder auf Aufnahme.*

Hey Tom.
Was geht.
Hier ist dein Bruder Vince.
Ich dachte.
Ich. Du fragst mich.
Ob.
Also.
Und...hm.

Er drückt wieder auf „Pause“. Spult zurück und wieder auf Aufnahme.

Hey Tommy.
Hier kommt Vince dein Halbbruder.
Ich dachte.
Du wolltest ja wissen.
Warum wohnst du hier.
Und ich sag dir.
Also.
Das ist doch Scheiße.

*Er spult zurück.
Nach einer Weile wieder auf Aufnahme.*

Hey Tom.
Weißt du noch als du ganz klein warst.
Und wir manchmal alleine zu Hause waren.
Du hattest doch diesen Hamster.
Wie hieß der noch mal.
Egal.
Und dir der Hamster doch abgehauen ist.
Hinter den Kühlschrank.
Und Stefan immer gesagt hat dass Hamster Kabel fressen.
Und dann einen Elektroschlag kriegen und sterben.
Und du dann voll die Krise gekriegt hast.
Nicht mehr aufgehört hast zu schreien.
Und der Hamster mir in die Finger gebissen hat.
Obwohl ich ihn retten wollte.
Und ich voll im Stress wegen dir dem Hamster und dem Kühlschrank.
Den Kabeln. Meinem Finger. Und den Nachbarn.

Und ich den Hamster schließlich doch da raus geholt hab.
Hinter dem Kühlschrank.
Und der tot war.

Flipper hieß der. Flipper.

Glaubst Du eigentlich immer noch dass ich den getötet hab.

Also Tommy ich hab Flipper nicht getötet.
Dass musst Du mir glauben.
Das waren die Kabel.
Genau wie Stefan gesagt hat.

Mir kommt es grade vor als wäre das gestern gewesen.

*Er drückt auf Pause.
Und nimmt weiter auf.*

Du hast mich doch heute gefragt warum ich nicht mehr bei euch wohne.
Ob das stimmt was Sybille und Stefan über mich erzählen.
Und warum ich manchmal nett und manchmal komisch bin.

OK. Tommy. Hier kommt die Wahrheit.

Guck mal.
Jeder hat irgendwas in sich drin wo er hin will.
Was er sein will.
Wo er hingehört.
Jeder. Auch du.

Ich.
Ich zum Beispiel.
Ich will was bewegen.
Ich will was machen.
Ich will was erreichen.

Sky is the limit.

Und deshalb mach ich dir jetzt auch dieses Mix-Tape.
Und erzähl dir ein paar Geschichten von früher.
Von mir.
Von damals.
Nicht die ganze Bibel jetzt oder so.

Einfach nur damit du bescheid weißt.
OK? OK.

Szene 3

Kapitel 1: Old School.

Ich weiß dass du es weißt Tommy.
Ja ich bin ein Schmierfink.
Ein Bomber.
Ein Asozialer.
Ein Writer.
Ein Writer von vielen.

Stitch. Flint. Stay High 148. Tracy 168. LSD3. Riff.
Billy 187. Pnut 2. Case 2.
Dondi. Lee. Lady Pink. Cap. Seen. PJay. Mad. Zephyr.
Revolt. Blade. T-Kid. Daze. Sento. Cope. Pure. Fuzz One.
Min. Iz the Wiz.

Das sind die wahren Kings.
Ohne die wäre ich nix.
Die haben alles ins Rollen gebracht.

Da wollte ich hin.
Das war mein Weg.
Ich spürte das.
Spüren ist alles.
Das ist das was in mir drin ist.
Den eigenen Weg.
Den muss man gehen.
100 Prozent.
Auch wenn dir jemand auf die Finger haut.
Immer den eigenen Weg gehen.
Immer wissen was du willst.
Das ist das wichtigste.
Immer 100 Prozent wissen was du willst.
Das sag ich dir als Bruder.
Na ja Halbbruder.
Aber egal.

Eigentlich gehöre ich nach New York.